

# What I've Done

Von Hisagi-Shuuhei

## Kapitel 15: Gentle Moments

### Kapitel XV Gentle Moments

Wie konnte das alles nur geschehen? Wie konnte es so weit kommen? Der junge Japaner zitterte am ganzen Leib und war völlig still, um kein Geräusch von sich zu geben. Und er war auch noch selbst Schuld an seiner misslichen Lage! Er bekam Angst, Angst, dass sein Herz zu laut schlagen würde und man ihn so hören würde. Oh Gott bitte, hilf mir! Dachte Yuu panisch und biss sich auf die Lippe. Schon wieder war es passiert! Wie hatte es nur so weit kommen können? Wie? Er traute sich kaum, zu atmen in Furcht vor dem, was das bewirken könnte. Er wünschte, dass es niemals so weit gekommen wäre, dass dieser Alptraum endlich vorbei war!

Er spürte, wie sich etwas um seine Schultern legte und so fuhr er zusammen.

„Also wenn du solche Angst vor dem Film hast, warum wolltest du ihn dann ansehen?“ fragte Seth, der ihn etwas amüsiert angrinste. „Ich habe keine Angst!“ widersprach Yuu wobei ein leichter Rotschimmer seine Wangen zierte. „So könntest du nicht einmal einen Blinden belügen.“ Entgegnete der Dunkle und zog den Jungen nun völlig in die Arme und lächelte ihn von oben an. „Dabei ist der Film doch gar nicht so gruselig“ sprach der Dunkle sanft und beugte sich über den Japaner, schloss seine Augen und küsste ihn zärtlich. „Natürlich ist er gruselig~“ nuschetzte Yuu gegen die Lippen des anderen. „Vor allem nachdem, was gestern passiert ist!“ maulte der Junge. „Hey, jetzt tu nicht so, als ob es meine Schuld ist, du hast den Film ausgesucht!“ entgegnete der Vampir und grinste erneut. „Wir könnten auch nach oben gehen~“ raunte ihm der Dunkle nun ins Ohr und so erschauerte der Junge. „Nein, ich will noch wissen, wie es ausgeht~“ Ein amüsiertes Lächeln war die Antwort von Seth. „Pff“ machte Yuu nun und setzte sich richtig auf, lehnte sich dabei jedoch leicht an die Brust seines Nebensitzers. Dieser strich dem Jungen sanft über seinen Arm, da er seinen Arm noch immer über die Schultern von Yuu liegen hatte. Ihn selbst schockierten diese sogenannte Horrorfilme nicht wirklich, in seinem Leben hatte er schon schlimmeres durchgemacht, sodass ihn der Film ziemlich kalt ließ. Doch Yuu schien die Bilder wirklich mehr zuzusetzen, als er dachte.

Der Dunkle nahm die Hülle der Dvd und besah sie sich. ‚The Amityville Horror‘ war der Titel, darunter: ‚nach einer wahren Geschichte‘ Hm, dachte Seth und ließ sich die Inhaltsangabe auf der Rückseite durch. Vielleicht war es das? ZU wissen, dass so etwas, beziehungsweise etwas ähnliches schon einmal geschehen war? Angst vor Geistern? Gut, das Problem mit Geistern war, wenn sie eine unerledigte Aufgabe hatten, dann blieben sie als Schemen auf der Welt zurück und verkümmerten zu

hassenden, gewalttätigen Geistern, die auch Menschen töten konnten. Aber das würde er dem Jungen wohl besser verschweigen. Sonst würde das die Sache nur komplizierter machen, dachte er sich und schüttelte den Kopf, blickte wieder zu dem Fernseher. Der Clue hierbei war, dass sie die Lautsprecher, ausgestattet mit Dolby Digital 5.1 Surround Systems, hinter ihnen waren und so den Eindruck erweckten, als kämen die Geräusche von hinten. „Haben wir noch Chips?“ fragte nun Yuu der zu der leeren Schüssel vor sich blickte. „Wir haben noch gute 30 Tüten.“ Erwiderte Seth grinsend und ließ von dem anderen ab und stand auf. „Ich hol auch was zu trinken okay?“ fragte er und erhielt ein leichtes Nicken von Yuu. „Aber beeil dich!“ fügte der Kleinere leise hinzu in der Hoffnung Seth würde dies nicht hören, doch wusste er nichts von dem außerordentlich guten Gehör des Älteren. So zierten Seth's Züge ein sanftes Lächeln als er die Küche betrat, eine neue Flasche Cola und zwei Tüten Chips holte. So schnell wie Yuu das vernichtete würden sie noch drei Tüten benötigen, bevor der Film aus war, dachte er seufzend und schüttelte den Kopf. Gut, dass er so vermögend war, sonst sähe er ziemlich alt aus. Noch dazu würden sie bald auf der Straße sitzen.....so viel Geld hatte der Dunkle in seinem ganzen Leben nicht ausgegeben, was Yuu innerhalb von 3 Stunden verschleudert hatte. Doch konnte man es ihm verübeln? Er hatte immer auf Sparflamme gelebt....nun ja, man konnte dieses Leben nicht einmal als Leben bezeichnen, war es da falsch auch mal verschwenderisch zu sein? Der Dunkle lehnte an dem Türrahmen und betrachtete Yuu, der völlig gebannt, wenn auch eingeschüchtert den Geschehnissen auf dem Bildschirm folgte, und lächelte. Der Junge war wirklich unglaublich. Nicht nur durch das, was er erlebt hatte, sondern seine ganze Art. Seine Offenheit, sein Lachen,....einfach alles. Und er war der erste, der Seth nicht ablehnte, der ihn so akzeptierte, wie er war, mit all seinen Fehlern.

~~

There were nights when the wind was so cold  
That my body froze in bed  
If I just listened to it right outside the window

There were days when the sun was so cruel  
That all the tears turned to dust  
And I just knew my eyes were drying up forever

~~

Nun drehte sich Yuu um und lächelte den Älteren offen an, stutzte dann jedoch. „Seth?“ fragte er besorgt. „Alles okay?“ Er sah, wie sich der Jüngere erhob und einige Schritte auf ihn zukam und jetzt erst bemerkte Seth, dass über seine rechte Wange Tränen liefen. Er...er weinte?

Die Cola und die Tüten Chips gingen zu Boden und Seth hob eine Hand, berührte seine von Tränen feuchte Wange. Er weinte wirklich. „Ich...ich...“ Er spürte die Hand des Japaners auf seiner Wange, die ihm zärtlich die Tränen wegwischte, auch wenn immer wieder neue nachflossen. Dieses sanfte Lächeln von Yuu, als wenn er wüsste, was in dem Vampir vorging. Nun ging der Junge leicht auf die Zehenspitzen und küsste ihn zärtlich und sanft.

~~

There were moments of gold  
And there were flashes of light  
There were nights of endless pleasure  
It was more than any laws allow

If I kiss you like this (kiss you like this)  
And if you whisper like that (whisper like that)  
It was lost long ago but it's all coming back to me  
If you want me like this (if you want me like this)  
And if you need me like that (if you need me like that)  
It was dead long ago  
But it's all coming back to me  
It's so hard to resist  
and it's all coming back to me  
I can barely recall  
But it's all coming back to me now

~~

Der Film war völlige Nebensache geworden. Er hörte nichts, auch wenn er sich darauf konzentrieren würde. Für den Dunklen zählte im Moment nur Yuu, der ihn so sanft küsste und somit zu trösten versuchte.

Langsam wanderten seine Hände zu der Hüfte des Jüngeren und zogen ihn mehr an sich, während Yuu seine Hände hinter Seth's Nacken verschränkten und den Kuss inniger werden ließ.

Vorsichtig stupste Seth's Zunge gegen die Lippen des Jüngeren, der diese langsam öffnete und ihm somit Einlass gewährte. Der Ältere umspielte nun zärtlich mit seiner Zunge die des Jüngeren, der das Zungenspiel zärtlich erwiderte.

Beide hatten die Augen geschlossen und es schien, als würde dieser eine Moment für ewig anhalten. Nur langsam trennten sich die beiden wieder und Yuu lächelte den Vampir sanft an, strich ihm erneut die Tränen von der Wange. „Mach dir keine Sorgen, ich werde immer hier bei dir bleiben.“ Flüsterte der Junge nun sanft und küsste sanft die letzten Tränen von der Wange des Dunklen. Dieser lehnte nun seine Stirn gegen die Schulter des Japaners, schloss dabei seine Augen. „Verzeih mir.“ Flüsterte er leise. „Du solltest mich so nicht sehen. Es ziemt sich nicht für einen Mann zu weinen.“ – „Rede nicht so einen Unsinn.“ Widersprach im Yuu etwas energisch aber dennoch sanft. „Es zeigt doch nur, dass die anderen Unrecht haben. Du bist kein herzloses Monster, du hast Gefühle und bist damit nicht weniger wert als ein Mensch. Im Gegenteil.“ Sprach Yuu sanft und strich zärtlich durch die langen schwarzen Haare des Vampirs, der sein Gesicht nun völlig an Yuus Schulter vergraben hatte.

„Wieso?“ kam es nun leise von Seth. „Wieso akzeptierst du mich? Obwohl ich....dieses Monster bin?“ „Weil du kein Monster bist. Menschen sehen nur das, was sie in jemandem sehen wollen.“ Erklärte Yuu leise und strich ihm weiter durch die Haare. „Aber sie übersehen dabei das Wichtigste: Jedes Lebewesen hat das Recht zu leben, egal was es ist und was es tut. Nur weil du anders bist bist du noch lange kein Monster.“ „Aber ich töte Menschen“ sprach Seth und seufzte leise. „Na und? Es gibt genug Menschen, die das auch tun und die Meisten werden noch nicht einmal

bestraft. Sie tun es aus Langeweile und du, weil du sonst nicht überleben könntest. Wieso sollte man sich deswegen aufregen?“ „...“ Der Dunkle schwieg, küsste dann jedoch sanft den Hals des Jüngeren. „Du gibst mir sogar dein Blut.“ Stellte er nun fest und küsste fast schon entschuldigend die kleinen Schrammen, die er an Yuu hinterlassen hatte. „Weil ich dich liebe.“ Kam es nun leise und etwas verlegen von Yuu. „Außerdem hast du mich schon so oft gerettet. Ohne dich wäre ich schon längst nicht mehr hier. Du schenkst mir so ein gutes Leben, ich hätte mir das niemals erträumen lassen....da ist es doch das Mindeste, was ich tun kann, meinst du nicht?“ Ein sanftes Lächeln zierte nun die Züge des Vampirs, auch wenn dies für Yuu nicht sichtbar war. „Danke.“ Flüsterte er dem Jüngeren zu und ergriff dessen Hand, drückte diese sanft und löste sich langsam wieder von der Schulter des Japaners, lächelte ihn sanft an. Als Yuu jedoch etwas erwidern wollte legte der Ältere seinen Zeigefinger auf die Lippen des Jüngeren und beugte sich erneut nach unten, versiegelte nun die Lippen von Yuu mit einem sanften, liebevollen Kuss, wobei er seine Augen schloss.

Yuu lächelte nur und erwiderte diesen Kuss, schloss ebenfalls seine Augen, als diese schöne Stimmung von einem lauten Schrei unterbrochen wurde. Seth löste sich von dem Jungen und sah fast schon beleidigt zu dem Fernseher. „So was, macht die ganze Stimmung kaputt.“ maulte der Vampir, ließ nun jedoch Yuus Hand los und hob die Cola und die Chips auf, beäugte das Cola skeptisch. „Ich glaub wenn man das jetzt aufmacht könnte man das gesamte Haus damit sprengen.“ Scherzte der Dunkle wobei er sich todernst anhörte und Yuu musste sich ein Lachen verkneifen. „Ich hol eine Neue, du kannst dich schon mal hinsetzen.“ Sagte Yuu und nahm die Flasche von Seth, brachte sie zurück in die Küche und nahm eine neue aus dem Kühlschrank, ging damit zurück zu Seth, der sich auf das Sofa gesetzte hatte und die Chips in die Schüssel füllte.

Frech wie der Junge war setzte er sich wieder auf den Schoß von Seth und lehnte sich an ihn, stellte derweil die Cola auf den Tisch. Der Vampir lächelte leicht und legte seine Arme um den Japaner und zog ihn etwas mehr an sich. „Sag aber, wenn ich dir zu schwer werde.“ nuschelte Yuu verlegen, spürte jedoch nur wieder die Lippen des Älteren an seinem Hals, entlockte dem Jungen somit ein leises, wohliges Seufzen. Jetzt, wo er in den Armen des Dunklen lag war der Film gleich nur noch halb so schlimm, dachte sich der Kleinere und spürte, wie Seth nun seinen Kopf an seiner Schulter plazierte und so dem Film folgte. Die Hände des Dunklen ruhten dabei auf seinen eigenen, über die Seth sanft strich. Anscheinend war er wirklich nicht so hart, wie er sich nach außen hin gab. Und wieder ein bestätigtes Sprichwort: Harte Schale, weicher Kern.

Nach dem Film schaltete Seth sämtliche Anlagen aus und hob Yuu auf seine Arme, trug ihn nach oben in das Schlafzimmer, weswegen der Jüngere rot wurde. Die Schlafanzüge hatten die beiden schon vor dem Film angezogen, da Yuu gemeint hatte, dadurch würde es bequemer werden, weswegen er den Japaner nun auf das Bett legte und selbst in dieses schlüpfte, die Decke über sich und Yuu zog und ihn sanft in seine Arme schloss.

Die Hände des Älteren strichen sanft über die Brust von Yuu, der daraufhin noch röter wurde, es aber sichtlich genoss und wohligh erschauerte. Nun spürte der Jüngere erneut die Lippen des anderen an seinem Hals der kurz daraufhin von Seth mit sanften Küssen bedeckt wurde. Kurz unterbrach Yuu diese Liebkosungen und drehte sich um, dass er nicht mehr mit dem Rücken zu Seth lag, sondern ihn auch ansehen konnte. Erst hatte der Dunkle ihn skeptisch angesehen, doch nun lächelte er wieder

strich Yuu nun über den Rücken, fuhr dabei unter das Oberteil des Jungen und fuhr sanft jeden einzelnen Wirbel nach.

Yuu hingegen hob seine linke Hand und strich Seth damit sanft über die rechte Wange, beugte sich zu ihm und küsste ihn zärtlich. „Ai shiteru“ flüsterte er dem Dunklen dabei zu, der dieses Geständnis mit einem noch liebevolleren und zärtlicheren Kuss erwiderte.

Das Zimmer war in ein gedämpftes Licht getaucht was durch den Mond, der durch die großen Fenster hereinschien, erzeugt wurde.

~~

But you were history with the slamming of the door  
And I made myself so strong again somehow  
And I never wasted any of my time on you since then

If you forgive me all this (forgive me all this)  
If I forgive you all that (forgive you all that)  
We forgive and forget  
And it's all coming back to me now

~~

-----  
So, ein tolles Zuckerkapi, wie ich finde \*das jetzt mal so sagen muss\* der Liedtext ist, wer es bis jetzt immer noch nicht weiß von Meat Loaf „It's all coming back to me now“ War ziemlich lustig, ich hab's bei „Ich Trazan, du Jane“ oder wie immer die Casting sendung da heißt gehört, dann die Cd aus'm Wohnzimmer geholt und die ganze Zeit angehört, als ich das Kapi geschrieben hab.

Ich hab wirklich mit dem Gedanken gespielt, weiterzuschreiben, aber das werdet ihr noch im nächsten Kapi erfahren, warum nicht ^\_\_^~

Thanks for all the Kommiss ;O;~